

aus Eberswalde und Baumgart aus Potsdam, ersterer durch den Tod, letzterer wegen Arbeitsüberlastung, ausgeschieden waren. Die Wahl hatte folgendes Ergebnis: Vorsitzender H. Corduan, Charlottenburg; Müller, Rathenow, stellvertretender Vorsitzender; Brose, Spandau; Trapp, Neuruppin, und Wolter, Landsberg a. W., Beisitzer; Fluschnik, Berlin, Schriftführer; Tonagel, Perleberg, Kassierer. Zum Delegierten zur Reichstagung wurde Herr Corduan gewählt, für den im Verhinderungsfalle Herr Tonagel eintritt. Über die Furnitüren-Ausweiskarten entspann sich eine lebhafte Aussprache. Allgemein wurde der hohe Wert dieser Einrichtung betont und der dringende Wunsch ausgesprochen, das Ausweiskarten-System beizubehalten. Der Provinzialverband wird demnächst Karten in vorzüglicher dauerhafter Ausfertigung in anderer Farbe als bisher herausgeben und an die Mitglieder verteilen. Die Kosten (500 Mark) werden von den einzelnen Mitgliedern getragen. Auf Antrag des Herrn Ritter aus Berlin beschloß der Verbandstag, den Zentralverband der Deutschen Uhrmacher zu ersuchen, an das Reichsfinanzministerium mit dem Antrage heranzutreten, das Reichsfinanzministerium möge die nachgeordneten Dienststellen ermächtigen, etwa verhängte Strafen oder angeordnete Vermögensnachteile über Uhrmacher und Goldwarenhändler wegen Nichtbefolgung formeller Vorschriften auf Antrag der Betroffenen hin aufzuheben oder niederzuschlagen, wenn die Verfehlung nicht vorsätzlich erfolgt sei. Eingehend wurde ferner noch über Lehrlings- und Fachschulfragen gesprochen. — Mit dem Verbandstage war eine kleine Ausstellung verbunden, in der in verhältnismäßig beträchtlichem Umlänge Rathenower Firmen vertreten waren. Daß größere Geschäfte nicht abgewickelt wurden, liegt einmal an der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und dann an der allgemeinen Wirtschaftslage, die umfangreichere Käufe nicht zuläßt. An dem guten Gelingen des Verbandstages waren außer dem Vorstände des Unterverbandes die Rathenower Kollegen in hervorragendem Maße beteiligt. R.

Uhrmacherverband Rhein-Main-Gau

Die diesjährige Tagung des Verbandes findet am Sonntag, dem 22. April, in Frankfurt a. M. statt. Anschließend daran feiert am gleichen Tage der Uhrmacherverein Frankfurt a. M. und Umgebung sein zwanzigjähriges Stiftungsfest. Beide Veranstaltungen finden in der in nächster Nähe des Hauptbahnhofes gelegenen „Loge zur Einigkeit“, Kaiserstr. 37, statt. Beginn der Gantagung 10 Uhr vormittags, der Stiftungsfeier 6 Uhr nachmittags. Für die Stiftungsfeier hat ein besonderer Ausschuß ein reichhaltiges und gediegenes Programm zusammengestellt (u. a. Prolog von Herrn Carl Marfels, Mitwirkung von ersten Kräften des Frankfurter Opernhauses u. ä. m.). Sämtliche Frankfurter Kollegen, auch die dem Vereine fernstehenden, sowie die auswärtigen sind nebst ihren Angehörigen herzlichst zu der Feier eingeladen. Der Eintritt ist vollständig frei. Den Vereinsmitgliedern und den befreundeten Vereinen werden besondere Einladungen und Festkarten zugestellt. Anmeldungen zu dem gemeinschaftlichen Abendessen nimmt Herr Kollege W. Paulowitz, Frankfurt a. M., Ostendstr. 78, bis spätestens zum 18. April entgegen, ebenso Wünsche betreffend Übersendung der Festkarte, für welche man Rückporto beifügen wolle. Der Preis des Abendessens beträgt etwa 3500 M. ausschließlich Getränke. Die Anmeldung ist auch bei nicht erfolgter Teilnahme verpflichtend.

Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede in Oberschlesien

Am 22. April findet in den Logensälen zu Gleiwitz der Unterverbandstag statt, mit dem eine Warenausstellung verbunden ist. Aus den dem Vorstände zugegangenen Anfragen und sonstigen Zuschriften ist zu ersehen, daß der Verbandstag voraussichtlich einen glänzenden Verlauf nehmen wird. Von den zu erwartenden Vorträgen erwähnen wir einen Vortrag über „Steuerliche Tagesfragen“ (Regierungsassessor Dr. Malachow vom Finanzamt Gleiwitz) und einen Vortrag über die Lage des Schmuckwarengewerbes (Paul Huhndorf, Leipzig). Abends findet gemütliches Beisammensein mit Tanz statt. Hierbei wird Direktor Kubitz über die Glashütter Taschenuhrenfabrikation und die Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher in Teuchern sprechen und seine Ausführungen durch Lichtbilder erläutern. Wir fordern nochmals alle oberschlesischen Kollegen dringend zur Teilnahme am Unterverbandstage auf.

E. Alker, Hindenburg.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Moabit. Die nächste Sitzung findet am 17. April 1923 im Restaurant Mattke, Turmstraße 78, statt. Tagesordnung: 1. Preisfestsetzungen. 2. Wirtschaftsfragen. 3. Goldankauf. 4. Bericht über den Verbandstag in Rathenow. 5. Verschiedenes. Der Vorstand.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Wedding. Am 18. April, abends 8½ Uhr, findet im Restaurant „Warnstadt“ (Kajüte), Müllerstr. 159a, die Monatsversammlung statt. Gäste sind willkommen. I. A. Karl Uhr.

Uhrmacher-Zwangsinnung Potsdam. Die zweite Vierteljahrsversammlung findet am 23. April, vormittags pünktlich 11 Uhr, in Potsdam, Wirtshaus „Fortannier“, Charlottenstraße 53, statt. Tagesordnung: 1. Verlesung der Niederschrift. 2. Bericht des Obermeisters. 3. Wahl: a) des Obermeisters; b) der anderen Vorstandsmitglieder; c) der verschiedenen Ausschüsse; d) der Kassenprüfer; e) des Ehrenrats. 4. Festsetzung des Haushaltsplanes. 5. Anträge. 6. Festsetzung des Ortes für die nächste Vierteljahrsversammlung. 7. Verschiedenes. — Anträge müssen spätestens vier Tage vor der Versammlung, also bis 19. April 1923, in den Händen des Unterzeichneten sein. Die Herren Kollegen werden gebeten, alle Fachgenossen unseres Innungsbezirkes, die noch nicht zu uns gehören, zu dieser Versammlung einzuladen und dem Unterzeichneten sogleich anzugeben; Portoaussagen werden vergütet. I. A. Gehrt, Schriftführer.

Uhrmacher-Zwangsinnung Leipzig. Wegen Lokalwechsels konnte die zweite Vierteljahrsversammlung nicht am 9. April stattfinden. Das neue Innungslokal ist in der Schloßgasse 10, „Freunds Gesellschaftshaus“. Die zweite Vierteljahrsversammlung findet in dem neuen Lokale, Schloßgasse 10, am 16. April 1923, abends ½8 Uhr, statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu. Der Vorstand.

Uhrmacher-Zwangsinnung für Kiel und Umgegend. Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung findet am 18. April, nachmittags 2 Uhr, im Restaurant Schifferer, Walkerdamm, statt. Tagesordnung: 1. Bericht des Obermeisters über das letzte Vierteljahr. 2. Vortrag eines Steuersachverständigen über die Einschätzung zur Einkommensteuer. 3. Lehrlingsvergütung. 4. Aussprache über die neuen Bestimmungen betreffs Ankauf von Edelmetall. 5. Verschiedenes. F. Witthohn, Schriftführer.

Freie Vereinigung gelernter Uhrmacher des Kreises Ruppin. Am 23. April 1923, vormittags 11 Uhr, findet unsere diesjährige zweite Hauptversammlung im Ebertschen Gasthause, Präsidentenstraße 6, statt. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. E. Dumrath, Vorsitzender.

Erster Nordwestdeutscher Uhrmachergehilfentag. Eine Tagung der nordwestdeutschen Uhrmachergehilfen in Verbindung mit Versammlungen der Gaue Nordwest und Hannover des Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Bundes findet vom 21. bis 23. April in Osnabrück statt. Am Sonnabend findet ein Begrüßungsabend statt, am Sonntag werden drei Versammlungen abgehalten, von denen die nachmittags 2 Uhr stattfindende besonders hervorgehoben sei, da in dieser mehrere berufene Vertreter über gewerkschaftliche und wirtschaftliche Fragen Vorträge halten werden. Sonntag abend findet eine große Festlichkeit mit Theater und Ball statt. Für Montag ist die Besichtigung eines großen industriellen Werkes und ein Ausflug in den Teutoburger Wald vorgesehen. Alle Uhrmachergehilfen, ob organisiert oder nicht, sind zu diesen Veranstaltungen herzlichst eingeladen. Ausführliche Programme und jede gewünschte Auskunft bereitwilligst durch die Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Uhrmacher-Gehilfen-Bundes, Osnabrück, Blumenthalstraße 32. Freiquartiere stehen den Teilnehmern in großer Anzahl zur Verfügung. Rud. Wendt, 1. Vorsitzender.

Einbruch-Diebstahl. In der Nacht vom 22. zum 23. März wurde in das Uhren- und Goldwarengeschäft E. Zimmermann in Nürnberg ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Einbrecher drückten die Schaufensterscheibe ein und raubten Armbanduhren, Alfenide-, Silber- und Doubléwaren im Werte von 2,8 Mill. M. In der letzten Zeit sind zahlreiche Kollegen gerade durch Schaufenstereinbrüche empfindlich geschädigt worden. Das deutet doch darauf hin, daß allzuvielen Uhrmachern trotz der höchst unsicheren Zeitverhältnisse die wertvollen Schaufensterauslagen auch nachts ziemlich ungeschützt lassen. Pflicht eines vorsichtigen Geschäftsmannes ist es sicherlich, besonders die hochwertigen Auslagen wie Uhren in Edelmetallgehäusen, Juwelen, echte Gold- und Silberwaren u. ä. m. nachts in einem modernen Geldschrank unterzubringen bzw. mit in die Privatwohnung zu nehmen, oder aber das Schaufenster und das Ladenlokal auf zeitgemäße Weise zu sichern.

Ermittelungs-Sache. Herr Kollege Carl Kaul in Leobschütz O.-S., Breitestr. 6, bittet den Kollegen, dem eine goldene Damenuhr, die am hinteren Deckel „A. E.“ graviert ist, zur Reparatur übergeben wird, diese anzuhalten und ihm Mitteilung zu machen.

Personalien. Herr Kollege C. P. Detleffsen in Kiel-Wick feierte am 1. April sein fünfundsiebzigjähriges Geschäftsjubiläum. Der Juwelier und Goldschmied, Herr Wilhelm Meerbott in Breslau, verstarb im fünfundsiebzigsten Lebensjahre.

Chefredakteur: Fr. A. Kames in Berlin. — Verantwortlich für den technischen Inhalt: M. Loeske in Berlin; für den volkswirtschaftlichen und allgemeinen Inhalt: K. Helmer in Berlin; für den Anzeigenteil: G. Wolter in Berlin. — Druck: Ernst Litfaß' Erben; Berlin C 2; Verlag: Deutsche Verlagswerke G. m. b. H. in Berlin C 2. — Vertretung für den Buchhandel: Otto Maier Kommanditgesellschaft in Leipzig.